

TEC und Wallonische Regierung folgten Vorschlag aus der Euregio

Günstigere Fahrkarten auf Buslinie 14: Initiatoren begrüßen Entscheidung

Es brauchte einen langen Atem, doch letztlich setzte sich die Forderung aus dem Herzen der Euregio Maas-Rhein (EMR) auch in Namur durch: Busnetzbetreiber TEC und Wallonische Regierung erklärten sich nach eigener Darstellung dazu bereit, den Ticket-Preis der Buslinie 14, die Eupen und Aachen verbindet, zu reduzieren. DG-Ministerpräsident Oliver Paasch, EMR-Direktor Michael Dejozé und Dr. Dominik Elsmann, Leiter der euregionalen Koordinierungsstelle des Aachener Verkehrsverbunds (AVV), begrüßen den „wichtigen Schritt zur Harmonisierung und Erleichterung der grenzüberschreitenden Mobilität“, dessen Verwirklichung sie seit Monaten entgegenstrebten.

So entspricht die nun angekündigte Anpassung des Tickettarifs (der belgische Anteil der Kosten einer Fahrkarte wird um 1,40 EUR auf 2,10 EUR reduziert, so dass der Gesamtticketpreis von 6,90 EUR auf 5,50 EUR sinken wird) punktgenau dem Vorschlag, den das Kabinett des DG-Ministerpräsidenten, der AVV und die Euregio Maas-Rhein in die Arbeits- und politischen Gespräche eingebracht und verteidigt hatten.

„Die Linie 14 war ein wahrer Dauerbrenner in unseren Gesprächen mit der TEC, der spätestens seit einer Arbeitssitzung im Jahr 2020 in Anwesenheit des Direktors der Euregio Maas-Rhein und des Aachener Verkehrsverbunds sehr konkrete Vorschläge vorlagen, wie die Strecke zwischen Eupen und Aachen für die Nutzer kostengünstiger hätte gestaltet werden können. Trotz eines ausgearbeiteten Konzeptes, das zu einer Kostenreduzierung geführt hätte, wurden diese Optionen leider nicht umgesetzt. Dies ist jetzt der Fall und das freut mich für jeden der 15.000 Fahrgäste, die diese Strecke regelmäßig nutzen“, so Ministerpräsident Oliver Paasch.

Auch die Euregio Maas-Rhein und der Aachener Verkehrsverbund begrüßen die jüngsten Entwicklungen, an deren Zustandekommen sie maßgeblich beteiligt waren:

„Die Buslinie 14 bildet das Rückgrat des grenzüberschreitenden ÖPNV von Aachen nach Eynatten und Eupen und schlägt somit seit Jahrzehnten eine Brücke zu unseren belgischen Nachbarn. Da es zu unseren besonderen Anliegen als Verkehrsverbund im Dreiländereck gehört, grenzüberschreitende Mobilität zu fördern, freuen wir uns, dass mit den günstigeren Ticketpreisen die Verbindung für Fahrgäste beiderseits der Grenze weiter an Attraktivität gewinnen wird“, freut sich Dr. Dominik Elsmann als Leiter der Euregionalen Koordinierungsstelle für Bus und Bahn beim AVV.

„Eine unserer Hauptaufgaben als Euregio Maas-Rhein besteht darin, Grenzhindernisse in unserer Grenzregion weiter abzubauen. Dieser Herausforderung begegnen wir im Mobilitätssektor insbesondere dadurch, dass wir den permanenten Austausch zwischen der euregionalen Koordinierungsstelle des Aachener Verkehrsverbundes und den Gremien, in denen alle Bus- und Bahnanbieter der EMR vertreten sind, nach Kräften unterstützen. So können wir zusammen notwendige grenzüberschreitende Lösungsansätze entwickeln und so einer politischen Lösung zuarbeiten. Auch wenn der gemeinsame Weg oftmals steinig sein kann, so können wir zusammen Sorge dafür tragen, unser gemeinsames Ziel auch vereint zu erreichen“, erklärt EMR-Direktor Michael Dejozé.

Die DG, der AVV sowie die Euregio Maas-Rhein setzen darauf, dass im Sinne der Fahrgäste der neue Tarif auch baldmöglichst angewandt wird.

Weitere Auskünfte erteilt:

Serge Heinen
Pressesprecher / Berater
Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,
Kabinett Ministerpräsident Oliver Paasch
Klötzerbahn 32, B-4700 Eupen
Tel.: +32-87-789 616, Mail: serge.heinen@dgov.be